

Ganz kurz melde ich mich hier einmal aus meinem selbstgewählten Exil :

Matt & Martin haben hier bereits wichtige und richtige Infos eingebracht. Auch ich kenne diese Stecker als C-Stecker, diese haben dann zwei Haltenasen.

Rohde&Schwarz EK07 wurden oft mit diesen Anschlüssen ausgeliefert, aber nicht immer.

In einem Punkt möchte ich (ausnahmsweise !) mal dem Matt widersprechen :

Matt wrote :...solcher Krücke..

Als Krücke möchte ich das nicht bezeichnen, sondern mechanisch stabiler als BNC, außerdem verlustärmer, die größeren C-Stecker ermöglichen problemlos den Anschluss verlustärmerer Kabel wie RG-213 und über C können erheblich höhere Leistungen übertragen werden, als über BNC. Das sind sehr relevante Vorteile gegenüber BNC !

Was noch nicht thematisiert wurde :

C-Steckverbinder sind mir nur in 50Ohm - Ausführung bekannt. Und eben mit 2 Haltenasen. Und mit einem dickeren Innenstift, als man es auf den gezeigten Bildern des Messgerätes und der Kabel erahnen kann.

Allerdings handelt es sich bei dem Anschluss am Messgerät um einen 75Ohm-Eingang, nicht 50Ohm, und dann muss der Innenstift dünner werden, sofern die Dielektrizitätszahl des Dielektrikums und der Außendurchmesser gleich bleiben, also der Kapazitätsbelag und Induktivitätsbelag des Koaxkabels nicht durch andere Änderungen zusätzlich verändert werden.

Oder kennt jemand C-Steckverbinder in 75Ohm - Ausführung ?

Sofern man einen auf drei Rastnasen umgearbeiteten 50Ohm -C-Stecker an das gezeigte Messgerät anschließt, ergäbe sich neben der Fehlanpassung voraussichtlich eine mechanische Überlastung des inneren Kontaktes der 75Ohm-Buchse.

Aber schon wegen der drei Haltenasen statt zwei kann man hier mE. nicht von einem C-Anschluss sprechen, da dieser mechanisch nicht kompatibel wäre. Der andere Wellenwiderstand sowie der damit einhergehende dünnere Innenstift kommen hinzu.

Grüße aus HH !

---